

„Möge die Kraft mit dir sein“

Er erinnert irgendwie an den kleinen R2-D2 aus den Star-Wars-Filmen von George Lukas und könnte wahrhaftig sein großer Bruder sein - das Pro-Aqua-Raumreinigungssystem der Pro Aqua GmbH aus Ansbach. Doch was kann das Gerät wirklich? Wir wollten es genauer wissen und haben den Pro Aqua unter die Lupe genommen. In der Netcoo-Redaktion in Warendorf musste sich der edelmütige „Druide“ unter verschärften Bedingungen einem Gebrauchstest unterziehen. Wir haben das Multifunktions-talent auf Herz und Nieren geprüft und gefeured. Staubsaugerbeutel haben wir dabei zu unserer Überraschung nicht gebraucht. Aber lesen Sie mehr:

OK - da steht er also, voll eingepackt und ummantelt wie Fort Knox. Also, nichts wie ran an die Kartons und ausgepackt. Oh man, jede Menge Zubehör dabei. Von der Fugendüse, über die Polsterdüse bis hin zum Naturhaarbesen. „Schaun mer mal“, würde der Fußballkaiser heute sagen. Welches Wunderwerk der Technik uns wohl da erwartet? Die Spannung in der Redaktion steigt. Anstoß. Kurz ge-

guckt - wo bin ich - ein Teil hier, ein Teil da. Hey, das ging ja wirklich schneller als erwartet. Im Handumdrehen ist „der Kleine“ zusammengebaut. Jetzt hat er sogar einen Kopf, einen Bauch und steht dabei noch in einem Laufrad. Hui, langes Stromkabel. Fünf Meter. 1:0 für den Pro Aqua - der Zusammenbau war kinderleicht.

Da steht er nun in voller Schönheit - und strahlt uns in seinem Bugatti-Design regelrecht an. „Och, ist der süß“, ruft ein weibliches Redaktionsmitglied. „Los, schnell den Stecker in die Steckdose und wir fangen an“, ertönt es von hinten. Moment mal, damit soll ich saugen? Der Kleine hier sieht doch gar nicht aus wie ein Staubsauger. Statt Bauch hat er einen Wassertank mit drei Liter Füllinhalt. Der „Kopf“ umfasst neben dem Ein- und Ausschalter, eine Motorenregulierung und einen Separator. Richtig gelesen: Der Pro Aqua ist ein Reinigungsgerät, das ohne Staubbeutel auskommt. Es arbeitet vielmehr mit Wasser. Ihn mit einem herkömmlichen Staubsauger

vergleichen zu wollen, grenzt schon fast an „Majestätsbeleidigung“, meint man, ihn sagen zu hören.

Also, du kleiner Druider, dann wollen wir mal deinen Wassertank befüllen und dann zeig uns mal, was du auf dem Kasten hast! Aber eins sagen wir dir gleich: „Bei unserem Test bist du so gut wie chancenlos, unsere Putzfrau hat hier alles blitzblank gemacht. Die hat hier stundenlang staubgesaugt und `ne Menge Kohle dafür kassiert. Hier wirst du also keinen Staubkrümel mehr finden.“ Wer es von den Anwesenden nicht wörtlich ausgesprochen hat, hat es zumindest gedacht - vielleicht. Soll ja keiner denken, bei Netcoo wäre es nicht sauber. Gesagt getan, Wasser rein, Stecker in die Dose. Als Erstes wird mal kräftig der Teppichboden mit der Elektrodüse Deluxe abgesaugt.

Deluxe? Na klar, Deluxe. Wir haben nämlich eine Pro-Aqua-Version mit Düsenbeleuchtung - damit können wir sogar im Dunkeln saugen. Und prompt wird das in der Redaktion ausprobiert.

Licht aus ... Trommelwirbel - aber was ist das? Meine Güte, der saugt ja quasi wie von alleine, dem muss nicht mehr geholfen werden - hier **wird man** geholfen, um es mal in Veronadeutsch auszudrücken. Trotzdem, dieses gute Stück hat nur 1.000 Watt - sein „Gegner“ in Form der staubsaugenden Putzfee hat bereits am morgen mit 1.800 Watt den Teppichboden blitzsauber geschrubbt. Sauber? Von wegen, wir sind mehr als schockiert, als das Testergebnis begutachtet wird. Das schöne, glasklare Wasser hat sich zu einer braunen Brühe verfärbt. Iiiiiihhhh! Rätselraten und helle Aufregung in der Redaktion: nie und nimmer. Das ist doch ein Trick! Das kann nicht sein! Das geht so nicht - aber, es ist tatsächlich Staub, es ist Staub, wo eigentlich gar kein Staub mehr sein dürfte. Erfolg ersetzt eben doch alle Argumente. 2:0 für den Pro Aqua.

Und wie geht das nun? Ganz einfach: Das System des Pro Aqua saugt Luft



und Staub ein, der aber nicht in einer Filtertüte, sondern in einem Wasserbad gesammelt wird. Der Separator erzeugt dabei Luftwirbelungen, die den Staub im Wassertank belassen. Raffinierte Technik. Herkömmlichen Staubsaugern wird oft vorgeworfen, dass sie Feinstaubbläser sind. Nur der Grobschmutz werde im Filter gefangen - die feinen Partikel hingegen würden feine Staubpartikel passieren lassen. Vorne kommt also quasi der Staub rein, und hinten bläst man ihn wieder raus. Keine angenehme Sache, wenn man sich das mal bildlich vorstellt. Was für die meisten Menschen problemlos ist, kann für Allergiker aber zur richtigen Qual werden. Denn nach dem Einschalten wird der Staub ebenfalls erst mal richtig aufgewirbelt und ein mehr oder weniger großer Teil wieder an die Raumluft abgegeben. Dort kann der Staub heftige allergische Reaktionen auslösen.

OK- auch hier soll der Pro Aqua gewisse Vorteile haben, denn das Gerät kann nach Angaben des Herstellers ebenfalls zur Luftwäsche eingesetzt werden. Moment mal, Luftwäsche? Wie soll denn das gehen? Also bitte, wer wäscht denn schon Luft?

Doch der Satz wurde gerade ausgesprochen, da läuft der Pro Aqua auch schon wieder an, doch diesmal ohne Elektrodüse. Zur Luftwäsche braucht man ausschließlich Wasser, na klar, was auch sonst? Aber hey, was ist das? Wer raucht denn hier? Das gibt es doch nicht, unser Anzeigenleiter zündet sich tatsächlich jetzt demonstrativ eine Zigarette an. Und das, obwohl wir das Rauchverbot in „öffentlichen“ Gebäuden schon vor Jahren ausgesprochen haben. Da hätte sich die Gesundheitsministerin Schmidt ein Beispiel dran nehmen können! OK, schnell eine Abmahnung im Kopf geschrieben, einen bösen Blick geworfen, da kommt aber auch schon ein: „Ich rauche nur zu Testzwecken, Chef.“

Na gut – warten wir es ab. Und tatsächlich. Das Gerät läuft einige Minuten und schon werden angesaugte Staubpartikel und Gerüche im Wasser gebunden. Und das mit einer Geschwindigkeit von 55 Liter Luft pro Sekunde. Die frisch gewaschene Luft tritt dabei durch die Luftaustrittsöffnung wieder aus. Der Zigarettenqualm ist ver-

schwunden und die Luft wahrhaftig sauberer. Das Ergebnis sehen wir wieder im Wassertank. „Braune Brühe, unglaublich, das grenzt schon an Zauberei.“ Totenstille! „Was passiert eigentlich wenn wir mal ein Duftöl in den Wassertank kippen?“. Haaah, ruft es von links, ich habe hier ein Liebesöl – mal sehen, was passiert – die Redaktion bricht in schallendes Gelächter aus – gesagt getan. Hoffnungsvolles Warten, was wird passieren? Kommen wir uns jetzt alle näher? Machen wir es kurz, das Öl hat uns zwar nicht zum Kochen gebracht, aber unsere Räumlichkeiten durchzog ein sehr angenehmer Duft. Wenn das mit Liebesöl geht, dann geht das sicherlich auch mit Duftölen und Parfum. Die Luftwäsche funktioniert. 3:0 für den Pro Aqua.

So viel dazu, also saugen kann er, Luftwäsche und aromatisieren kann er auch, dann wollen wir auch mal sehen, ob er auch Nasssaugen kann. Da geben ja bekanntlich die meisten Staubsauger auf. Schnell die Fliesen mit Wasser benetzt, den Wassertank geleert und schon wird mit dem Pro Aqua-Saugschlauch das Wasser aufgesaugt. Das Ergebnis wollen wir hier gar nicht mehr aufschreiben. Braune Brühe und sparsame Netcoo-Gesichter. 4:0 für den Pro Aqua.

Im letzten Testabschnitt haben wir das Vakuumieren ausprobiert, um wenigstens noch einen Anschlusstreffer zu landen. Dazu musste jedes Redaktionsmitglied sein Lieblingsstofftier in den Vakuumierbeutel legen. Mit dem Staubpinsel wurde dann die Luft komplett abgesaugt. Dann wurde der Schlauch an der Luftaustrittsöffnung befestigt und frische Luft wurde in den Vakuumierbeutel geblasen – was sollen wir sagen? Unsere Stofftiere riechen jetzt wieder wie frisch gewaschen und die ekligen Staubmilben sind ins Jenseits befördert. 5:0 für den Pro Aqua.

Fazit:

Der Pro Aqua ist ein wahres Multifunktionstalent mit vielen positiven Eigenschaften wie Luftwäsche, Aromatisieren, Nasssaugen, Inhalieren, Betten- und Matratzenreinigung, Teppich- und Polsterreinigung und Vakuumieren und zählt mit seiner „Made in Germany“-Herstellung zu den innovativen Produkten im Direktvertrieb. Prädikat empfehlenswert. 